



S t R H
Wien

STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

StRH SFR - 1/17

MA 6, Maßnahmenbekanntgabe zu

MA 5 und MA 6, Prüfung des Ausweises der Haftungen

der Stadt Wien aufgrund der Rechnungsabschluss-

prüfungen 2014 und 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes	3
Kurzfassung des Prüfungsberichtes	3
Bericht der Magistratsabteilung 6 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen	4
Umsetzungsstand im Einzelnen	5
Empfehlung Nr. 1	5
Empfehlung Nr. 2	5
Empfehlung Nr. 3	6
Empfehlung Nr. 4	6

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw.	beziehungsweise
GFW	Gemeinderatsausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales
IKS	Internes Kontrollsystem
Mrd. EUR	Milliarden Euro
Nr.	Nummer
Pr.Z.	Präsidialzahl
s.	siehe
SAP-CML	SAP - Consumer, Corporate Mortgage Loans
VRV	Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog infolge der Prüfung der Rechnungsabschlüsse der Jahre 2014 und 2015 den Ausweis der Haftungen im Rechnungsabschluss der Bundeshauptstadt Wien einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 1. März 2018 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 8. März 2018, Ausschusszahl 29/18 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Infolge der Prüfung der Rechnungsabschlüsse der Jahre 2014 bis 2015 wurde der gemäß Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 zu erbringende Ausweis der Haftungen im Rechnungsabschluss der Bundeshauptstadt Wien einer vertieften Einschau unterzogen. Festzustellen war, dass die Haftungen der Stadt Wien und des Landes Wien im Betrachtungszeitraum der Jahre 2014 bis 2016 einen Rückgang um 1,83 Mrd. EUR oder 22,5 % verzeichneten.

Die Prüfung der den Ausweis der Haftungen zugrunde liegenden Bestandsführung und Bestandsrechnung in den Magistratsabteilungen 5 und 6 brachte unter anderem punktuelle Ausweisfehler aufgrund einer behelfsmäßigen Berechnungsmethode bzw. unzureichender Daten zutage. Darüber hinaus wurde ein Handlungsbedarf zur Optimierung der Bestandsführung sowie zur Verbesserung der internen Kontrollen und der Darstellung der haftungsrelevanten Informationen im Rechnungsabschluss der Bundeshauptstadt Wien erkannt.

Bericht der Magistratsabteilung 6 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 4 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	1	25,0
In Umsetzung	1	25,0
Geplant	-	-
Nicht geplant	2	50,0

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Die Arbeitsabläufe zum Ausweis der Haftungen sollten unter Berücksichtigung der Einschauergebnisse im Rahmen des abteilungsinternen Qualitätsmanagementsystems bzw. IKS abgebildet werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Magistratsabteilung 6 wird den Arbeitsablauf zum Ausweis der Haftungen im abteilungsinternen Qualitätsmanagementsystem abbilden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 2

Die bei den Haftungen für Exportförderungen festgestellte parallele Bestandsführung wäre aus Effizienzgründen zusammenzuführen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Förderaktion ist im Auslaufen, eine Abwicklungsänderung ist daher nicht vorgesehen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist nicht geplant.

Empfehlung Nr. 3

Es wäre nachweislich zu prüfen, neben den Haftungen für den Wohnbau auch alle anderen städtischen Haftungen in das Informationssystem SAP-CML zu integrieren, um eine abteilungsübergreifende Bestandsführung unter Berücksichtigung des IKS-Prinzips der Funktionstrennung sicherstellen zu können.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Bestandsführung der Haftungen für den Wohnbau ist als Bestandteil der Förderungen im Informationssystem SAP-CML abgebildet und ist eine Ergänzung zu bestehenden Zuschussverträgen. Mit diesen Daten können keine Aushaftungsbeträge ermittelt werden. Die Magistratsabteilung 6 wird prüfen, ob eine Möglichkeit besteht, das Informationssystem SAP-CML für die Abbildung von allen städtischen Haftungen im Sinn der Empfehlung nutzen zu können.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist nicht geplant.

Aufgrund der novellierten Verordnung des Gemeinderates über die Haftungsobergrenze (Gemeinderatsbeschluss vom 24. Oktober 2018, Pr.Z. 789035-2018-GFW) sowie in Umsetzung der VRV 2015 ändern sich die Beilagen zur Darstellung der Haftungen und auch die Meldung für Statistik Österreich wird nach bestimmten Vorgaben erfolgen müssen. Die Magistratsabteilung 6 definiert zurzeit eine Erfassungsmöglichkeit in SAP außerhalb des Moduls CML. Diese Erfassung wird in Form von Z-Tabellen stattfinden. Alle, für beide Berichte benötigten Felder können eingebaut, ausgewertet und diverse Gruppierungen vorgenommen werden.

Empfehlung Nr. 4

Zur Gewährleistung eines korrekten Ausweises der Bestandsveränderungen in den künftigen Nachweisen über die Haftungen wäre die Bestandsrechnung in Bezug auf die Haftungen für den Wohnbau neu zu gestalten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Für die Neugestaltung der Bestandsrechnung im Bereich der Haftungen für den Wohnbau wäre es notwendig, die korrekten Zugänge zu ermitteln. Diese Werte müssten bei den Banken angefordert werden. Die Magistratsabteilung 6 wird prüfen, ob diese Daten zur Verfügung gestellt werden können.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Im Zuge der neu zu definierenden Abbildung der Haftungen (s. Erläuterung zur Empfehlung Nr. 3) sollen auch die konkreten Zugangswerte erfasst werden.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Ing. Mag. Albert Schön

Wien, im November 2018